

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Nachschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 273.

Mittwoch, 23. November

1870.

Die deutschen Torpedos im jetzigen Kriege.

Zuerst werde erwähnt, daß die deutschen Torpedos ganz aus Eisenblech gefertigt und durch vollständiges Eintauchen in ein Zinnbad wasserdicht gemacht sind.

Der Form nach sind die Torpedos entweder eine Art Regel (von 3 Fuß Höhe) mit gewölbter Grundfläche, deren Sprengladung aus 75 Pfund Schießpulver besteht, oder ihr Körper hat eine cylindrische Gestalt (4 Fuß lang bei 2 1/2 Fuß Durchmesser) an beiden Enden durch ebenfalls gewölbte Böden geschlossen, als Sprengladung 3 Centner Dualin enthaltend, dessen Explosionswirkung etwa der von 10 Centner Schießpulver gleichkommt. (Dualin ist Schulze'sches „weißes Schießpulver“ gemischt mit Sprengöl oder Nitroglycerin.)

Den wichtigsten Theil der Torpedos bildet der Zündapparat und zwar ist derselbe entweder ein Kontakt-Zünder oder ein electrischer Zünder, wovon man in der Regel erstere bei den Regel-Torpedos (mit 75 Pfund Pulverladung) und letzteren bei den Cylindertorpedos (mit 3 Centner Dualin geladen) in Anwendung bringt.

Die Kontakt-Zünder bestehen aus einer kleinen am oberen Ende geschlossenen 3 bis 4 Zoll langen 1/4 Zoll im Durchmesser haltenden Bleiröhre, in welcher sich ein mit Schwefelsäure gefülltes an beiden Enden zugeschmolzenes Glasröhrchen befindet. Der Raum zwischen Blei und Glasröhre ist mit einer Mischung von chlorsaurem Kali und Zucker ausgefüllt und das untere offene Ende der Bleiröhre mit einem Korkpfropfen verschlossen. Dieses Ende wird nun in eine messingene Schraube von 1 bis 1 1/4 Zoll Durchmesser gesteckt, die hierzu in ihrer Achsenrichtung durchbohrt ist und wobei die Bleiröhre 2 bis 3 Zoll daraus hervorragt. Die Schraube wird fest in den Torpedo eingeschraubt, jedoch nur soweit, daß außerhalb noch ein Theil verbleibt, worauf eine messingene Sicherheitskapsel geschraubt wird, welche die hervorragende Bleiröhre frei umgiebt und sie vor jeder Verbiegung schützt. So lange diese Kapsel nicht entfernt wird, ist der Torpedo ganz ungefährlich und kann einen gehörigen Stoß vertragen, ist sie dagegen abgenommen, so genügt schon eine geringe Verbiegung der Bleiröhre, das Glasröhrchen zu zerbrechen. Geschieht aber Letzteres, so tritt die Schwefelsäure an das Gemenge von chlorsaurem Kali und Zucker, welches sich durch die Verührung sofort entzündet, den Korkpfropfen hinaustreibt und das Feuer der Sprengladung mittheilt, worauf dann die Explosion erfolgt.

Die electrischen Zünder befinden sich ganz im Innern des Torpedos und bestehen hauptsächlich aus kleinen Patronen, die zum Theil mit einem leicht entzündlichen Saft gefüllt sind, den man durch den überspringenden Funken einer am Lande aufgestellten electrischen Batterie entzündet. Obwohl man im letzteren Falle den Moment der Explosion vollständig in der Gewalt hat, so waltet doch dabei der Uebelstand ob, daß es äußerst schwierig ist, zu bestimmen, ob sich das feindliche Schiff gerade über dem Torpedo befindet. (Bemerkenswert zu werden verdient noch, daß die kegelförmigen Torpedos gewöhnlich durch Kontakt-Kalitzünder, die cylindrischen Torpedos aber durch electrische Zünder zur Explosion gebracht werden.)

Das Auslegen der Torpedos geschieht durch Verankerung (oder durch genügend schwere Steine) und zwar so, daß sich die Zündvorrichtung etwa 8 Fuß unter der Wasseroberfläche befindet.

(Zeitschr. für Seewesen durch hannov. Wochenbl.)

Bürger-rettungs-Institut.

Bei der am 26. v. M. abgehaltenen General-Versammlung des Bürger-rettungs-Instituts wurden demselben folgende Mittheilungen gemacht, deren weitere Kenntnisaufnahme wir durch diesen Bericht bezwecken.

Die Zahl der Mitglieder, welche in dem vorigen Jahr von 271 auf 281 gestiegen war, ist auf die frühere Zahl von 271 zurückgegangen, indeß sind die Beiträge der Mitglieder von 182 R^r 10 S^r im Vorjahre auf 190 R^r 25 S^r gestiegen. Der Magistrat hat unserm Institute 50 R^r und aus den Zinsen des Schmidt'schen Legates 60 R^r zukommen lassen; außerdem sind demselben 21 R^r 6 S^r Geschenk des verstorbenen Majors von Polenz und 1 R^r von einem ungenannten Wohlthäter gewährt worden.

Darlehen sind in dem Verwaltungsjahre 56 in dem Betrage von 1690 R^r gewährt, und zwar 1 à 100 R^r, 9 à 49 R^r, 5 à 40 R^r, 10 à 30 R^r, 14 à 25 R^r, 10 à 20 R^r, 9 à 15 R^r, 3 à 10 R^r, und zwar an 18 Schuhmacher, 9 Schneider, 7 Handeltreibende, 5 Tischler, 5 Korbmacher, 2 Fuhrleute, 2 Maler, 2 Drechsler, 1 Weber, 1 Kbler, 1 Bürstenmacher, 1 Hütcher, 1 Gärtler, 1 Drehschloßspieler.

In den nun abgelaufenen 25 Jahren seit Bestehen unseres Institutes sind überhaupt an dasselbe 2484 Gesuche um Darlehen gestellt worden, von denen 1056 mit 36,848 R^r 29 S^r berücksichtigt wurden, auf welche Summe bis jetzt 32,667 R^r 22 S^r 2 S^r wieder zurückgezahlt sind.

Von den bisher gewährten Darlehen sind die aus den ersten 15 Jahren vollständig abgewickelt. Auf die Rückstände der späteren Verwaltungsjahre sind im Ganzen 1516 R^r 17 S^r 6 S^r in diesem Jahre zurückgezahlt.

In diesem Verwaltungsjahre sind 224 R^r 27 S^r niedergeschlagen und beträgt die Totalsumme der Niederschläge seit dem Bestehen des Institutes 1819 R^r 4 S^r 9 S^r. Die von dem Rentanten unseres Institutes gelegte und richtig befundene Rechnung weist als Kassenvermögen nach:

Einnahme: Bestand am 1. Juli 1869 1305 R^r 26 S^r, eingegangene Kapitalien 313 R^r 20 S^r 10 S^r, an Rückständen 8 R^r 3 S^r 2 S^r, Zinsen 318 R^r 12 S^r, ordentliche Beiträge 240 R^r 25 S^r, außerordentliche Beiträge 82 R^r 6 S^r, Rückzahlungen 1516 R^r 17 S^r 6 S^r.

Ausgabe: Neu belegte Capitalien 476 R^r 22 S^r 6 S^r, Verwaltungskosten 106 R^r 17 S^r 9 S^r, ausgegebene Darlehen 1690 R^r, Klagekosten 11 R^r 27 S^r, Uebertragung auf den eisernen Fond 14 R^r 16 S^r 10 S^r, Insgemein 1 R^r 6 S^r.

Das Kassenvermögen stellt sich auf 1484 R^r 20 S^r 5 S^r und 3104 R^r 23 S^r 3 S^r einziehbare Reste, in Summe 4589 R^r 13 S^r 8 S^r.

Das Vermögen des eisernen Fonds belief sich im vorigen Verwaltungsjahre auf 7229 R^r — S^r 10 S^r, in dem diesjährigen auf 7449 R^r 16 S^r 10 S^r.

Aus dem Vorstand schied im Laufe des Jahres Herr Maurermeister Stengel, ein langjähriges und für unser Institut eifrig wirkendes Mitglied durch den Tod aus, außerdem statutenmäßig die Herren Bürgermeister Rummel, Rentant Höppler und Tischlermeister Schönemann. An Stelle des Herrn Stengel wurde Herr Kaufmann Arnold gewählt, die drei anderen Mitglieder wurden wieder gewählt. Es bilden hiernach in dem laufenden Verwaltungsjahre den Vorstand: Bürgermeister Rummel (Vorsitzender), Rentier Wolff (Schriftführer), Stadtrath Kaufmann (Rentant), Rentant Höppler (Kassen-Curator), Kaufmann Arnold, Justizrath Höbner, Tischlermeister Schönemann, Rentier Werner, Zimmermeister Kyritz.

Stellvertreter des Vorstandes sind die Herren Wollhändler Wagner, Schuhmachermeister Paz, Schneidermeister S. Müller, Drechslermeister Glück sen.

Prüfungs-Commissare sind: Herr Kaufmann Ruffer (Marien-Viertel), Herr Drechslermeister Ritter (Ulrichsviertel), Herr Nagelschmiedemeister Lorenz (Moritzviertel), Herr Mechanikus Ruberka (Nikolai Viertel), Herr Bäckermeister Kleinschmidt sen. (Neumarkt), Herr Taxator Hertel (Petersberg und Steinthor), Herr Maler- und Lackirermeister Camnitius (Leipziger-Vorstadt), Herr Zimmermeister R. Zabel (Glauchau), Herr Klempnermeister Knabe (Strohhof und Klausthor-Vorstadt). Die Herren Prüfungs-Commissare haben auch in dem abgelaufenen Verwaltungsjahre mit regem Eifer die Interessen des Instituts wahrgenommen, wie wir dankend anerkennen.

Halle, den 18. November 1870.

Der Vorstand des Bürger- Rettungs- Instituts.
Kummel. Wolff.

Am Vorabend des Todtenfestes 1870.

(Den 19. November.)

Unter'm hehren Sternenzelt
Lagert sich mit dunkeln Schatten
Eine ernste Nacht der Welt.
Sie, die uns verlassen hatten,
Die eingezogen sind zur Ruh,
Sie winken einen Gruß uns zu!

Das Glockenläuten durch die Nacht,
Tönend durch die heil'ge Stille,
Hebt durch seiner Klänge Macht
Zu denen, die des Höchsten Wille
Rief zum höhern Vaterland,
Unfre Sinnen und Verstand. —

Auf Wiederseh'n! ein still: Glück auf! —
Allen, die von uns geschieden,
Wem: Halt! zurief des Krieges Lauf,
Die einst gewichen sind im Frieden,
Sei heute dieser Gruß gebracht:
Schlaft wohl, Ihr Theuren! gute Nacht! —

G — n.

(Eingefandt.)

Die zur Belegung der Trottoirs bestimmten, an verschiedenen Stellen der Straßen aufgeschichteten Steinplatten pflegen der hiesigen Jugend zum Tummelplatz ihrer Spiele zu dienen.

Wie gefährlich das ist, lehrt folgender Vorfall:

Am Freitage ist eine solche, an das Haus Rathhausgasse Nr. 6 angelehnte Platte umgefallen und hat dem 11 jährigen Sohne der armen, durch ihrer Händearbeit 3 Kinder ernährenden Wittwe des Schuhmacher Heinze 2 Finger und den Fuß gequetscht, wobei die Kniescheibe erheblich verletzt wurde.

Möchten doch die Eltern ihre Kinder vor dem Spielen auf solchen Platten warnen, und auch diejenigen, welche diese schweren Platten aufstellen, dafür sorgen, daß sie fest stehen, damit ähnliche Unglücksfälle vermieden werden.

Weihnachts-Litteratur.

B—1. Kinder-Comödien. In Handlung gesetzte Thier-Märchen von Wilh. von Waldbrühl. [Mit R. Brend'amour'schen Holzschnitten nach Zeichnungen von G. Süs.] Köln und Neuß, Druck und Verlag der L. Schwann'schen Verlags-handlung [1870]. Drei Bändchen à 10 Sgr.

Der um die deutsche Litteratur, namentlich um das Volkslied verdiente im vorigen Jahre verstorbene A. Wilh. von Zuccalmaglio, pseudonym Wilh. von Waldbrühl, hat eine Eigenthümlichkeit der Kinder, die sich in Darstellung von Thierrollen gefällt, ergriffen, um Goldförner der Belehrung und manches Nützliche in bildender Unterhaltung in die Herzen der Jugend anzustreuen. Das erste Bändchen enthält 15,

das zweite 11 und das dritte 8 Märchen, nach dem Lebensalter der Kinder in aufsteigender Linie geordnet, jedes über 100 Octavseiten stark und mit meisterhaften Bildchen des bekannten Thiermalers Gustav Süs geschmückt. Die Stücke sind in leicht verständlichen Versen geschrieben, die das Auswendiglernen erleichtern und sind für Kinder jeden Alters, auch für die mit greisen Haaren willkommen. Die Ausstattung ist musterhaft, so daß das Ganze wohl geeignet ist, eine Zierde des Weihnachtstisches abzugeben.

Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.

Donnerstag den 24. November, Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule Vortrag des Herrn Gymnasial-Lehrers Dr. Gerland über „Frankreich und die katholische Kirche im stillen Ocean.“

Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Zur Aufnahme von freien Liebesgaben für den Verein sind Becken ausgestellt.

Der Vorstand.

Vermischtes.

— Aufbewahrung angestockerter Kartoffeln. M. Haus-herr theilt darüber in Niendorfs Landw. Ztg. Folgendes mit: Nach gemachter Erfahrung kann das Trocknen (und zwar nicht bloß das Trocknen an der Luft, das Trockeneinerten und Trockenlagern, wie das allgemein bekannt und von Wichtigkeit, jedoch nicht hinreichend ist, sondern —) das eigentliche Dörren der Kartoffeln in sogenannten Dörren (auch in Backöfen) als durchaus probates, wenn auch etwas umständliches Mittel empfohlen werden. Zu dem Ende werden die Kartoffeln, wenn sie als Viehfutter aufbewahrt werden sollen, eben nur gereinigt resp. gewaschen, dann gesotten oder abgekocht und sofort mit oder ohne Schale, selbst ohne Entfernung der angestockeren Theile auf Hürden in den Dörren oder Trocken-öfen geschoben, gerade wie man Aepfel- oder Birnschnitzel zu trocknen pflegt. Das Trocknen geht sehr rasch vor sich. Die gedörren Kartoffeln lassen sich aber auch geröstet oder sonst zubereitet, ganz gut als Nahrung für Menschen gebrauchen, in welchem Falle sie selbstverständlich, nachdem sie gekocht sind, erst geschält und gereinigt und dann auf Hürden in den Öfen gebracht zu werden pflegen. So zubereitet sind sie nicht nur vor dem Weiterfaulen geschützt, sondern auch der üble Geruch der bereits angestockeren verschwindet, nachdem die faulen Stellen entfernt, vollständig. Es braucht nicht erwähnt zu werden, daß je rascher mit dem Dörren vorangegangen wird, desto größere Quantität vor dem Verderben bewahrt bleibt. Noche Kartoffeln zu dörren wurde zwar versucht und auch ohne Schwierigkeit fertig gebracht, allein das Wiederauftochen oder Aufweichen derselben wollte nach mehrfachen Versuchen nicht gelingen. Vielleicht werden geschicktere Manipulationen es doch zu Stande bringen, wofür gewiß Mancher dankbar sein würde.

Eisenbahnsache.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn. In der am 10. November in Magdeburg abgehaltenen Generalversammlung der Actionäre sind auf 3 Jahre gewählt:

A. Zu Ausschußmitgliedern:

- 1) Herr Kaufmann Louis Bethke zu Halle a. S.,
- 2) Herr Kaufmann G. Schneider in Magdeburg,
- 3) Herr Rechtsanwalt Dr. Lichte in Magdeburg,
- 4) Herr Kaufmann W. Denecke in Magdeburg,
- 5) Herr Banquier Fr. Dingel in Magdeburg,
- 6) Herr Kaufmann Adolph Riemann in Magdeburg,
- 7) Herr Stadt- und Kreisrichter Weichsel in Magdeburg,
- 8) Herr Kaufmann Jul. Burchardt in Magdeburg.

B. Zu Stellvertretern im Ausschusse:

- 1) Herr Commerzien-Rath D. Coste in Magdeburg,
- 2) Herr Kaufmann W. Schüller in Magdeburg,
- 3) Herr Kaufmann H. L. Warnecke in Magdeburg,
- 4) Herr Kaufmann Franz Ruthe in Magdeburg.

Die Thüringische Eisenbahn macht bekannt: Zwischen unseren Stationen Leipzig, Halle, Weiskensfeld, Zeitz, Oera, Naumburg, Köben, Apolda, Weimar, Dietendorf, Arnstadt, Gotha, Langensalza, Mühlhausen und Eisenach einerseits und einigen Stationen der Nordhausen-Erfurter Bahn andererseits wird vom 20. November o. ab die directe Expedition von Personen und deren Reisegepäck und zwar bei den in Erfurt unmittelbaren Anschluß findenden Zügen stattfinden. Die Billets werden daher nur zu unseren Zügen 9. und 10. ausgegeben, während in umgekehrter Richtung dieselben Züge zu benutzen sind. Ueber Tariffätze und Stationen ist das Nähere in unseren Bilet-Expeditionen zu erfahren, welche auch die Tarife zum Preise von 2 1/2 *Sgr.* abgeben.

Personal-Nachrichten.

Der Schulamts-Candidat Flade an der Realschule der Francke'schen Stiftungen in Halle ist zum ordentl. Lehrer befördert.

Nachrichten aus Halle.

Das Eiserne Kreuz wurde ferner folgenden Kriegern aus Halle und dem Saalkreise verliehen:

- Karl Meißner aus Halle, Prem.-Lieut. und Compagnieführer im 27. Landwehr-Reg., zweiter Sohn der Frau Stadtrath Dr. Meißner.
- Georg Placke, Lieutenant im 67. Infanterie-Reg., seit mehreren Jahren Procurist im Niebeck'schen Hause hier.
- Christian Weise aus Nietleben, Gefreiter in der 12. Comp. im 36. Füß.-Regiment.

Am 19. d. Nachmittags gegen 5 Uhr traf die Königin Augusta von Preußen, von Coblenz kommend, auf hiesigem Bahnhofe ein, und fuhr nach kurzem Aufenthalte nach Berlin weiter.

Der Schalter der Ausgabe von Geldbriefen und der Auszahlung von Postanweisungsbeträgen bei hiesigem Postamte ist vom 17. d. Mts. ab an den Wochentagen von früh 8 Uhr (im Sommer um 7 Uhr) bis 12 Uhr Mittags, von 3 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends; an den Sonntagen von 8 bis 9 Uhr früh und 5 bis 7 Uhr Abends (mit der Briefausgabe vereinigt) geöffnet. Die Ausgabe der recommandirten Briefe findet von demselben Termine ab bei der Briefausgabestelle in den bekannten Stunden statt.

Beobachtungen der künigl. meteorolog. Station zu Halle.
21. November 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,59	2,87	89	5,4	S	wolfig 6.
Mitt. 2	332,76	3,32	81	8,2	SO	trübe 9.
Abd. 10	331,03	2,78	85	5,5	SO	bedeckt 10.
Mittel	332,46	2,99	85	6,4		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Mittwoch, den 23. November.

- Darlehnskasse.** Geschäftslokal auf der künigl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.
- Städtisches Leibhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorfuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
- Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 2—4 U. Nachm.
- Lesé-Verein.** Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.
- Sammlungen.** Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.) Zimmer Nr. 5—6, 1 Treppe hoch.

- Ausstellungen.** G. Ullig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9. U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.
- Bereine.** Saabwörter-Bildungs-Berein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 1/2 — 10 U. Abend (Rechnen.)
- Jünglings-Berein** (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
- Kaufmännischer Berein** 8—10 U. Abends im „Rocco's Stabiffement 1 Tr. hoch.“ (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)
- Jahr'scher Turnverein.** Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“
- Stolze'scher Stenographen-Berein,** Versammlung 8 U. Abends („Münchener Brauhaus.“)
- Naturwissenschaftlicher Berein für Sachsen und Thüringen.** 8 U. Abends. Café anglais (Brüderstraße).
- Säppler'scher Sängerverein,** Abds. 7 1/4 U. im Saale des Hrn. Schwarz, Kaulenberg 1. Hedertafeln. Männerchor, Uebungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „goldenen Löwen.“
- Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Nachrichten vom Kriegsschauplatze und zur Tagesgeschichte.

Versailles, 20. November. Feind versuchte am 20. mit 6 Compagnien und 4 Geschützen La Fère zu entsetzen, wurde am rechten Ufer durch 1 Bataillon des Regiments Nr. 5 mit bedeutendem Verluste zurückgewiesen, desgleichen bald darauf erfolgter Ausfall aus der Festung von Pobbelski.

Saarbrücken, 20. November. Berichte aus Versailles vom 16. d. melden: Die Nachrichten aus Paris deuten auf zunehmende Entmutigung. Der Gesundheitszustand und die Verpflegungsverhältnisse sind bei unseren Truppen anhaltend sehr günstig.

Darmstadt, 20. November. Der Ministerpräsident Freiherr von Dalmwig und der Legationsrath Hoffmann sind gestern Abend aus Versailles hier eingetroffen.

Brüssel, 21. November. Wie es heißt, hat die französische Regierung ein Decret erlassen, nach welchem Anlehen, welche französische Städte in Deutschland abgeschlossen haben, in Frankreich nicht anerkannt werden, und weber deren Verzinsung noch Rückzahlung gestattet sein soll. (Versailles z. B. hatte mit Frankfurter Häusern ein Anlehen abgeschlossen, um den Anforderungen des Krieges genügen zu können.)

Brüssel, 20. November, Abends. Eingetroffene Berichte aus Lille von heute melden: Gestern Morgen unternahm eine Colonne von etwa 800 Mobilgarden und Franc-tireurs einen Ausfall von Ham und stieß bei Tergnier auf preussische Truppen. Nach mehrstündigem Gefecht traten die Franzosen den Rückzug an. — Eine andere französische Colonne hatte ein ziemlich ernsthaftes Gefecht bei Frères-Failloel. Die Franzosen mußten auf letzteren Ort zurückgehen.

Tours, 20. November. Der „Moniteur“ erklärt, daß die Regierung auch für die Folge alle Capitaine aufgebracht Handelsschiffe als Kriegsgefangene behandeln wird.

London, 21. November. „Morning Post“ glaubt die Richtigkeit der gestern von der „Times“ gebrachten Nachricht aus Florenz, daß Italien ein gemeinsames Vorgehen mit Oesterreich und England gegen Rußland absolut verweigert hat, in Frage ziehen zu können.

Dresden, 21. November. Wie das „Dresdner Journal“ meldet ist Staatsminister von Friesen gestern Nachmittag von Versailles zurückgelehrt und hat sich heute Nachmittag nach Berlin begeben.

Stuttgart, 21. November. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Die Minister von Wittmach und von Suckow erstatteten nach vorhergegangenen längeren Beratungen des Gesamtministeriums am 19. dem Könige einen eingehenden Vortrag über das Ergebnis der Verhandlungen in Versailles und sind gestern im Auftrage des Königs nach Berlin gereist, um dort die Verhandlungen zum Abschlusse zu bringen.

Gotha, 21. November, Mittags. Dr. Petermann erhielt werthvolle Briefe und Karten von dem ausgezeichneten Afrikareisenden Dr. Schweinfurth mit Nachrichten bis zum 29. Juli 1870. Derselbe hatte eine höchst wichtige Reise gegen den Aequator zurückgelegt, die unsere bisherigen Vorstellungen über das Quellengebiet des Nils außerordentlich bereichert, das Quellgebiet des in den Tfab-See stießenden Schiri entdeckt und gefunden hat, daß der Biaggias-See wahrscheinlich nicht existirt.



Bekanntmachung.

Wegen eines Kanalbaues wird die Rannische Straße vom 22. d. Mts. ab bis auf Weiteres für allen Fuhrverkehr gesperrt.

Halle, den 21. November 1870.

Die Polizei-Verwaltung.**Bekanntmachung.**

Den Besitzern u. Besitzerinnen von Soolgütern erlauben wir uns die am 28. cr. 10 Uhr in Stadt Hamburg anstehende Generalversammlung mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß der Zweck derselben nur durch möglichst zahlreiche Betheiligung zu erreichen ist.

Wiewandt, Dryander.

Echte Holländer Vollheringe à St. 8, 9, 12, 15 &, Pommerische Vollheringe à St. 2 & erhielt Boltze.

Ein neuer ganz moderner Ueberzieher zu verkaufen

kleine Ulrichsstraße 15, 3 Treppen.

Der Rest woll. u. baumwoll. **Strickgarne** ist noch billig zu verkaufen Leipzigerstraße 35.

Ein Sopha verkauft Rathhausgasse 14.

Wegen Wegzug werden sämtliche Möbel verkauft

Mittelstraße 9, part.

Sauerkohl, Senff u. Pfeffergurken in Anfern u. einzeln, Preisels-Beeren und Perizwiebeln, sowie gut kochende Hülsenfrüchte empfiehlt

Chr. Linke, alter Markt 31.

Ein Schwein verkauft Schützengasse 14.

Mein Lager ist mit jedem **Brenn-Material** nun wieder reichlicher als bisher versehen; jede Bestellung durch meine Briefkasten bin ich in der Lage auch prompter als bisher anzuliefern.

Gustav Mann junior,
am Bahnhof.

Wir halten in Halle stets Lager von **f. stand. white Petroleum** und empfehlen dasselbe Wiederverkäufern.

Bunge & Corte.

Ein feiner Bisam-Gehpelz mit Nerzbesatz u. ein Schlafrock sind billig zu verkaufen. Näheres bei Fr. **Wasmann**, gr. Berlin 10, part. links.

Fräulein **Gertrud Busler**, Schülerin des Herrn Prof. **Mantius** in Berlin, beabsichtigt diesen Winter hier in Halle Gesangunterricht zu geben. Näh. zu erfr. Rannische Str. 15, 1 Tr.

Ein kleines Haus, am liebsten auf dem Neumarkt, wird zu kaufen gesucht. Verkäufer belieben ihre Adresse unter **M. K. 11.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Lumpen, Knochen und alte Metalle kauft fortwährend zu hohen Preisen

Th. Gille, Breitestraße 6.

Ein gut erhaltener, alterthümlicher Schrank mit Einlegungen wird zu kaufen gewünscht, ob Sekretair oder Schrank mit Fächern ist einerlei. Anerbietungen werden erbeten

Weidenplan Nr. 7.

Bekanntmachungen aller Art

in sämtliche deutsche, französische, englische, russische, dänische, holländische, schwedische u. Zeitungen; werden prompt zu dem Original-Insertionspreis ohne Anrechnung von Porti oder sonstigen Spesen besorgt und bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt gewährt.

Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.

Mein neuester Zeitungs-Catalog nebst Insertionsstarif steht auf franco Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, Fladen, Pfannkuchen, Apfelnuchen u. div. Kaffeekuchen.

Ein Mädchen auf Hosen eingeübt, findet Beschäftigung Rannische Str. 3, im Hofe rechts.

Es wird **sofort** ein ordentlicher und tüchtiger Hausknecht **gesucht** im Gasthof z. „gold. Pflüg.“

Ein Mädchen für den ganzen Tag wird **sofort** gesucht Kl. Ulrichsstraße 1 b, 1 Tr.

Eine Kochmamsell für ein Rittergut findet gute Stellung d. **G. A. Hofmann**, Leipzigerstr. 103/4, i. Hof.

Ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut u. auch im Nähen u. Waschen nicht unerfahren ist, sucht sobald als möglich einen Dienst.Adr. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine tüchtige Köchin, in der feinen Küche bewandert, arbeitsam, reinlich, mit sehr guten Empfehlungen verlangt zum 1. December

Wuchererstraße 2, 1 Tr.

Gute Coloristen sucht Schülershof 21.

Ein ordentl. arbeitsames Mädchen findet **sofort** Dienst bei **Serzau**, Leipzigerstr. 87.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Schulgasse, dem Fleischermeister **Hrn. Habes** vis-à-vis.

Ich suche Beschäftigung als Häckselschneider **Hansich**, Brunnengasse 2.

Behufs Regulirung des Nachlasses des am 2. October o. verstorbenen Fräulein **Agnes Nie-meyer** ersuche ich Diejenigen, welche der Verstorbenen noch etwas schulden, diese Schuld binnen 14 Tagen an mich zu zahlen. Gleichzeitig ersuche ich auch Diejenigen, welche noch Forderungen haben, ihre Rechnungen binnen der oben angegebenen Zeit einzureichen.

Halle, den 16. November 1870.

Alwine Hornemann, Frankensplatz 4.

Eine kleinere herrschaftliche Wohnung, in der 3. Etage, best. aus Entree, 2 Stuben, Kammern und Zubehör, ist zu vermieten. Zu erfragen alte Promenade, Scharrengasse 7, part.

Ein Logis für 34 % an stille Leute z. 1. Jan. 1871 zu bez. Zu erfr. in d. Exped. d. Bl.

Anst. Schlafstellen offen Mauergasse 9.

Schlafstelle offen Rathhausgasse 13, 1 Tr.

1 brauner Kinderschuh verl. Abzug. Geisstr. 50.

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Hôtel garni zur Tulpe.

Heute Mittwoch den 23. November

Abend-Concert

vom halle'schen Stadtorchester.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

G. John.

Pressler's Berg.

Mittwoch Gesellschaftsabend.

Münchener Keller.

Mittwoch Gesellschaftstag,

Pflaumen-, Apfel-, Kaffee- u. Pfannkuchen.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen 7 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied nach schweren Leiden unser lieber Sohn **Paul Kuhlmann** im Alter von 6 Jahren und 11 Monaten. Um stillen Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß hat es dem Herrn über Leben und Tod gefallen den Invaliden **David Luther** in seinem 78. Lebensjahre zu sich zu rufen, was wir Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen.

Karl Franke nebst **Frau.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 23. November. Zum vierten Male: „Ein Kind des Glück's“, Original-Charakter-Lustspiel in 5 Akten von **Charl. Birch-Pfeiffer**.

Volksküchen:

II. Ulrichsstraße Nr. 15.

Mittwoch: Kartoffelmus mit Bratwurst.

Strohhoßspitze Nr. 12.

Mittwoch: Klöße mit Birnen.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 21. Nov. Abends am Unterpegel 5' 4"
am 22. Nov. Morg. am Unterpegel 5' 2"